**<** **Projekttitel für das Programm Junior Clinician Scientist Calibri 11 fett>**

**Bitte beachten Sie unbedingt die zusätzlichen Informationen zur Bewerbung unter www.practis-mhh.de!**

**Für dieses Antragsformular gelten folgende Vorgaben**:

* Text Calibri 11, einzeilig; Blocksatz wo möglich
* Die mit <> eingefassten Vorgaben sind durch eigene Angaben/Text zu ersetzen.
* Abbildungen und Tabellen sind erlaubt. Die Seitenrandeinstellungen (2,5 cm nach allen Seiten) dürfen nicht verändert werden. Auch die Fußzeile ist auszufüllen.
* Der Antrag darf **max. 5 Seiten** umfassen (exkl. Anlagen). Davon soll die eigentliche Projektskizze (unter Punkt 3.1 bis 3.6) max. 2 Seiten einnehmen.
* Diesem Antragsformular sind zusätzliche Erklärungen und Unterstützungsschreiben hinzuzufügen. Diese Anlagen zählen nicht zu den 5 Seiten. Bitte nutzen Sie die auf der Webseite hinterlegten Vorlagen und Formulare.

Den vollständigen Antrag inkl. aller notwendigen Dokumente reichen Sie bitte zusammengefasst in ein pdf-Dokument per E-Mail ein: PRACTIS@mh-hannover.de

Junior PRACTIS richtet sich an Clinician Scientists am Anfang ihrer Karriere. Junior PRACTIS soll (Zahn-)Ärzt:innen die Möglichkeit geben erste Forschungsarbeiten durchzuführen und Publikationen zu erstellen. Entsprechend werden zum Zeitpunkt der Bewerbung weder eine abgeschlossene Promotion noch Publikationen erwartet. Wir schlagen vor, dass die Mentor:innen den Bewerber:innen ein Projekt vorschlagen und die Projektskizze gemeinsam erarbeiten.

Anträge, die dem formalen Rahmen nicht entsprechen, können nicht angenommen werden.

**Löschen Sie dieses grau unterlegte Textfeld vor Einreichung des Antrags.**

**1. Antragsteller:in/Bewerber:in**

<Name, Vorname, Titel>

<Geb. – Datum>

<Abteilung, OE>

<Telefon>

<E-Mail>

**2. Institutionelle Mentoren:innen/ Co-Antragsteller:innen**

**2a. Klinische:r Projektmentor:in 2b. Wissenschaftliche:r Projektmentor:in**

<Name, Vorname, Titel> <Name, Vorname, Titel>

<Abteilung, OE> <Abteilung, OE>

<Telefon> <Telefon>

<E-Mail> <E-Mail>

**3. Projektskizze**

**3.1. Kurze Zusammenfassung**

<max. ½ Seite>

**3.2. Stand der Forschung**

<Publikationen Dritter‚ numerische Liste (max.10), Stil: AMA. Falls Ihr Name in der Autorenreihenfolge an einer Position steht, die nicht aufscheinen würde, dürfen mehrere Autoren angeführt werden.>

**3.3. Vorarbeiten der Arbeitsgruppe**

<Falls vorhanden eigene Publikationen, ansonsten Publikationen der Mentor:innen, numerische Liste (max.10), Stil: AMA. Falls Ihr Name in der Autorenreihenfolge an einer Position steht, die nicht aufscheinen würde, dürfen mehrere Autoren angeführt werden.>

**3.4. Hypothesen und Projektziele**

<Es wird erwartet, dass Sie an dieser Stelle die wissenschaftlichen Hypothesen und sich daraus ergebende spezifische Projektziele formulieren.>

# 3.5. Arbeitsprogramm und Methodik

<Das Arbeitsprogramm soll klar definiert und innerhalb der geförderten Zeit realistisch zu bewältigen sein. Hierzu sind realistische, messbare Meilensteine anzugeben und die Zwischenziele abzustecken, um bei positiver Bewilligung den Projektfortschritt beurteilen und gegebenenfalls unterstützend eingreifen zu können. Referenzen zur Methodik, numerische Referenzliste sind aus 3.2 und 3.3 fortführen>

## 3.6. Relevanz von Geschlecht und/oder Vielfältigkeit

<Bitte legen Sie dar, ob und wenn ja, inwiefern das Geschlecht

* der forschenden Clinician Scientists
* der untersuchten Personen
* der von der Umsetzung der Forschungsergebnisse betroffenen Personen
* der untersuchten Tiere
* bei von Menschen oder Tieren entnommen Materialien
* sowie weiteres

 für das Forschungsvorhaben relevant ist. Bitte berücksichtigen Sie die Dimension Vielfältigkeit in allen Antragsteilen (Methoden, Arbeitsprogramm, Ziele, etc.). Bitte legen Sie analog dar, inwiefern Vielfältigkeit unter Gesichtspunkten wie beispielsweise Gesundheitszustand, Herkunft oder Kultur für Ihr Projekt bedeutsam sein kann.

Sie können zur Hilfe die Informationen der DFG zu diesem Thema nutzen:

<https://www.dfg.de/foerderung/grundlagen_rahmenbedingungen/vielfaeltigkeitsdimensionen/> >

**4. Kooperationen**

<Die Vernetzung mit bestehenden Strukturen und Arbeitsgruppen der Hochschule **im Sonderforschungsbereich/Transregio 298 Sicherheitsintegrierte und infektionsreaktive Implantate (SIIRI)** wird erwartet. Dadurch sollen Synergien genutzt und der wissenschaftliche Austausch gefördert werden. Für die Durchführung des Projektes notwendige und tatsächlich gelebte Kooperationen mit Einrichtungen außerhalb der MHH werden besonders positiv gewertet. Beschreiben Sie deshalb Ihre regionale Vernetzung sowie die Rolle der nationalen und internationalen Kooperationspartner und die diesbezügliche Mittelverwendung. Falls Auslandsaufenthalte geplant sind, gehen Sie hierauf ebenfalls ein.>

**5. Lehre / Patient:innen- und Wissenschaftskommunikation**

<Erläutern Sie, welche Pläne bestehen, sich in die Lehre, Patient:innen- oder Wissenschaftskommunikation einzubringen. Ergänzend können auch Vorschläge zur Verbesserung der Patient:inneninformation vorgelegt werden. Falls geplant ist, neue Aspekte in bestehenden Strukturen einzubringen, sollten die bisher unterrepräsentierten Themengebiete klar identifiziert werden. Innovative Ideen zur Wissenschaftskommunikation sind ausdrücklich erwünscht.>

**6. Karriereplan**

<Gemeinsam mit Ihren institutionellen Mentor:innen erarbeiteter Karriereplan, der die strukturierte klinische Ausbildung und die wissenschaftlichen Rotationen klar vorgibt. Dabei sollen eindeutige klinische und wissenschaftliche Meilensteine und Ziele definiert werden. Dieser Plan sollte über die Zeit in Junior PRACTIS hinausgehen. Bekannte Engpässe in der jeweiligen Weiterbildung zur Fachärzte:in oder Spezialist:in sollen benannt und Strategien angegeben werden, wie diesen Engpässen begegnet werden soll. Wie wirkt sich die Förderung im Programm Junior PRACTIS zusammen mit vorhandenen Dritt- und Hausmitteln auf die weiteren Karrierepläne aus?>

**7. Erklärung der Antragsteller:innen**

Im Die/Der Antragsteller:innen handeln auf Basis der Leitlinien der „Standards zur guten wissenschaftlichen Praxis“ der Medizinischen Hochschule Hannover i.d.F. 08.10.2019 und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) i.d.F. 08/2019. Die „Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ der DFG wurde bei der Projektplanung berücksichtigt.

* Grundsätze der MHH: <https://www.mhh.de/fileadmin/mhh/ombudswesen/Dokumente/10.19___Version_4.1._GWP_Regeln_DEUTSCH.pdf>
* Leitlinien der DFG: <https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/rechtliche_rahmenbedingungen/gute_wissenschaftliche_praxis/kodex_gwp.pdf>

Ein Antrag auf Finanzierung dieses Vorhabens wurde bei keiner anderen Stelle eingereicht. Wenn ich einen solchen Antrag stelle, werde ich die Medizinische Hochschule Hannover unverzüglich benachrichtigen.

Der Antrag wurde gemeinsam von der:m Antragsteller:in und den Co-Antragsteller:innen/Mentor:innen erarbeitet. Im Rahmen der Förderung der Bewerber:in im Junior Clinician Scientist Programm verpflichten sich die Mentor:innen eine angemessene Karriereunterstützung und individuelle Betreuung der Bewerber:in als Wissenschaftler:in zu leisten. Das Erreichen und die Qualifikationsziele der/des soll gemäß der o.g. Leitlinien schriftlich festgelegt und deren Fortschritt fortlaufend dokumentiert werden. Die Mentor:innen stellen die Projektdurchführung durch folgende Maßnahmen sicher:

…

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Unterschrift Antragsteller:in/Bewerber:in**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Unterschrift klinische:r Projektmentor:in Unterschrift wissenschaftliche:r Projektmentor:in**

<**nur gültig mit Unterschrift, bitte einscannen!**>

**8. Anlagen**

Folgende Anlagen sind dem Antrag beizulegen:

* Einverständniserklärung der:des Bewerber:in
* Bestätigung
	+ der:des (zukünftigen) Abteilungsleiter:in
	+ der:des (zukünftigen) wissenschaftlichen Leiter:in/Arbeitsgruppenleiter:in
* Zeugnisse der (zahn-)ärztlichen Prüfungen, Promotionszeugnis und Abiturzeugnis, sowie weitere relevante Zeugnisse und Urkunden in Kopie